

Saale-Beitung.

Achthunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet...

Schriftleitung und Druck-Veranstaltung: Halle, in der Buchhandlung Nr. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2.50 M., bei monatlicher Zustellung 2.75 M., durch die Post 3.25 M., anst. d. Zustellungsgebühr...

Bezahlungsbedingungen: Bei Vorbestellung der Zeitung Nr. 2535; bei Abnahme Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Nr. 596.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 20. Dezember

1904.

Persien und Afghanistan.

Nur ganz vereinzelt dringen Nachrichten über den diplomatischen Wettbewerb der russischen und englischen Regierung in Persien und Afghanistan in die Öffentlichkeit...

hat Russland unter Ausnutzung der englischen Gebundenheit im sibirianischen Kriege mit dem neuen afghanischen Herrscher vor mehr als Jahresfrist einen Handelsvertrag abgeschlossen...

So sieht man, wie England in Tibet und Afghanistan erlangt, was es in Persien dagegen mit Mühe erlangen zu können hat...

Deutsches Reich.

Die neuen Handelsverträge.

Nach der Erklärung des Grafen Witlow sollen die Handelsverträge dem Reichstage gleich nach dem Winterruhezeitraum vorgelegt werden...

Das Schulkompromiß und die Simultanschulen in der Provinz Posen.

Von einem Parlamentarier in der Provinz Posen wird uns geschrieben: Die vier Reichstagen verhalten sich in einem Artikel das Schulkompromiß und die Volksschule in der Provinz Posen...

Henrikson.

(Nachdruck verboten.)

Sonnenthal.

Bum 70. Geburtstag des Künstlers. (21. Dezember.)

Von Eugen Hofant.

Adolf Ritter von Sonnenthal, der heute vor siebzig Jahren, am 21. Dezember 1834, in Pest das Licht der Welt erblickte, aber als einfacher, bürgerlicher Adolf Sonnenthal, ist in seiner länger als ein halbes Jahrhundert währenden Theaterlaufbahn mehr gefeiert worden...

wenn man von der ersten und vornehmsten Stätte deutscher Bühnenkunst sprach, dem Wiener Hofburgtheater, an Sonnenthal unwillkürlich als an den ersten und vornehmsten Vertreter der klassischen Traditionen dieses Bühnentempels denken mußte...

Das zahlreiche der ersten deutschen Bühnenkünstler - unter ihnen Ludwig Barnay - durch den Glanz seiner Kunst verleitet wurden, sich auch der Bühne zuwenden, das er auf zahlreiche aus Österreich dem Theater zugeführte namhafte deutsche Bühnenkünstler unbewußt und bewußt einen starken Einfluß ausübte...

Und seine Schwächen waren keineswegs gering, Sonnenthals Talent war eigentlich stets nur engbegrenzt, das haben selbst seine feinsten Verehrer nicht geleugnet und leugnen können...

aus dem Herzensgrunde, wie er. Der sorgende Mann, mit dem Gattenliebe auf eine Kranke richtete, die Wehmut des Wiedersehens mit der Jugendgeliebten; der unausgesprochene Wunsch des mürben Lebensmens nach einem später, reinen Glück; die weitgespannten Vaterarme, den verlorenen Sohn zu umfassen - ich wüßte weder unter den Neuen, noch unter den Alten jemand, der in solchen menschlichen Stimmungen das Herz so reich und so offen und auch so menschlich wahr zeigte...

Zur Aufklärung. Ganz Halle hat geurteilt!

Zu einer imposanten Kundgebung gegen die Erklärung des in allen Kreisen richtig beurteilten **Verein der Schuhwarenhändler von Halle a. S.** gestaltete sich Sonntag der ungeheure Andrang zu unseren Verkaufsräumen. Namentlich die Abteilung für **Schuhwaren** wurde zeitweise von **Käufern förmlich gestürmt**, die gern unsere von angeblichen Kaufleuten so heftig geschmähten Schuhwaren kauften.

Das ist der glänzendste Vertrauensbeweis, welchen uns ganz Halle ausstellen konnte.

Wir haben dem Halleschen Publikum die Augen geöffnet, damit es erkennen konnte, was für enorme Preise ihm bisher in dem größten Teil der Schuh-Spezial-Geschäfte **überlangt** worden sind.

Warum können wir billiger sein als jede Konkurrenz?

Weil wir unsere Schuhwaren zum größten Teil nicht im Hause, sondern direkt in den Fabrikorten **in Gemeinschaft mit uns befreundeten grossen Warenhäusern** kaufen.
Es wird daher selbst einem Laien klar sein, dass wir billiger einzukaufen imstande sind als jede Konkurrenz.

Die beim Einkauf erzielten Vorteile kommen einzig und allein unserer Kundschaft zugute.

Damit nun das Publikum über das aufgeklärt wird, was der Verein der Schuhwarenhändler **sorgfältigst** vermeiden lat, d. h. die Preisbezeichnungen den ausgestellten Schuhwaren hinzuzufügen, um den Anschein zu erwecken, dass es nur teure Preislagen sind, welche sich in Schaukästen der Firma F. A. Patz befinden, so machen wir hierdurch unsere Verkaufspreise der **angeblich** bei uns gekauften Schuhwaren bekannt.

Herrenstiefel 3.35 Mk.	Damen-Chevreauxstiefel 4.95 Mk.	Damen-Segelstich-Schuhe 95 Pfg.
Schaflederspangenschuhe 2.10 Mk.	Damen-Lederhausschuhe 1.35 Mk.	

Warum stellen die Mitglieder des Vereins nicht unter Nennung ihrer Firma im zweiten Schau- fenster der Firma F. A. Patz ihre eigenen Schuhwaren, und zwar in derselben Verfassung, d. h. zer- trennt und mit genauer Benennung der Bestandteile, wie die angeblich unserigen und mit genauer Benennung des Preises aus? Warum hat der Verein denn neue bei uns gekaufte Schuhwaren für seine Zwecke benutzt und nicht monatelang getragene, welche nicht das gehalten, was wir in unseren Inseraten versprochen haben. Bei dem ungeheuren Konsum, welchen wir in diesem Artikel haben, hätte es ja, wenn die Behauptungen des Vereins richtig wären, demselben ein leichtes sein müssen, Material gegen uns zu sammeln.

9 Monate hatten die Mitglieder des Vereins Zeit dazu!

Wenn wir auf die Erklärung der Schuhwarenhändler antworten, so ist dieses berechtigt, denn wir haben wirklich dem Halleschen Publikum gezeigt, was in Schuhwaren noch zu leisten ist, während der Verein nur nachhinkt. Bis jetzt hat der Verein das Publikum noch nicht mit solchen Preisen bedienen können wie wir und nur dieses gerade ist der springende Punkt, warum sich der Verein so ärgert.

Sie verdienen nicht mehr so viel wie früher.

Wenn der Verein gerichtliche Schritte gegen uns einleiten sollte, so würde uns das sehr angenehm sein, da wir dann in der Lage wären, **gerichtlich** zu beweisen, dass unsere Behauptungen überall der Wahrheit entsprechen.

Den uns von dem Verein der Schuhwarenhändler mit dem Satz „trotzdem erklärt sich das Warenhaus Leopold Nussbaum von neuem neben der sogenannten Preiswürdigkeit die Güte derselben Ware in einer Annonce besonders hervorzuheben“ gemachten Vorwurf akzeptieren wir bestens, denn in Wirklichkeit ist die in dem Satze von uns aufgestellte Behauptung vollauf berechtigt.

Es ist nach unserer Meinung ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder des Vereins zu diesen Preisen wirklich nicht liefern können, denn sonst hätten sie sich die Waren längst ange- schafft und noch billiger verkauft wie wir, aber dazu fehlt ihnen die kaufmännische Geschicklichkeit.

Wir wären dem Verein sehr dankbar, wenn er uns mitteilen könnte, von welchem Preise an wir starke Strapsastiefel und Strapsstiefel verkaufen resp. annoncieren dürfen.

U. A. W. G.

Warenhaus

Hamburger
Engros-Lager

Leopold Nussbaum. a. m. b. H.